

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 81 (1994)
Heft: 4: Mathematik für Schulanfänger

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

Tagungen

Auf den Spuren eines Mythos – Heinrich Pestalozzi: Werk, Wirkung und Aktualität auf dem Hintergrund der Nationalfondstudie «Pestalozzi in der Schweiz», Montag 31. Oktober–Mittwoch 2. November 1994

In einer Nationalfondstudie wurde untersucht, ob und wie Pestalozzi eine Wirkung entwickeln konnte, und es wurde versucht, einige Konzepte Pestalozzis im Rahmen der historischen Bedingungen neu zu interpretieren. Das Seminar stellt Ergebnisse dieser Forschung vor und will zu einer Auseinandersetzung anregen, wie sie auch in der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern aufgenommen werden kann.

Leitung: Gottfried Hodel, Studienleiter Paulus-Akademie; Dr. Fritz Osterwalder, Bern

Detailprogramm und Auskunft:
*Paulus-Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich,
Telefon 01/381 34 00.*

3. Symposium für Heilpädagogische Lehrkräfte der Deutschschweiz: Casino Zug, 9. November 1994

Das Symposium 1994 gilt wie seine Vorgänger der Profilierung des Berufsbildes von Heilpädagoginnen und Heilpädagogen.

Heilpädagogische Arbeit: Sinn, Effizienz, Ökonomie
Wie erleben Sie Sinn, Effizienz oder Ökonomie in Ihrer heilpädagogischen Arbeit? Welche Erfahrungen machen Sie?

In kurzer Zeit sind über 40 Workshop-Angebote von Fachleuten verschiedener heilpädagogischer Tätigkeitsgebiete eingegangen, die von einer Vielfalt aktueller Fragestellungen zeugen.

Auskunft und Anmeldung:
*Geri Zimmerli, Symposium, Oberbalm, 8331 Auslikon,
Tel. 01/950 05 73*

Jugend gegen Rassismus Tagung von und mit Jugendlichen, 11. Juni 1994.

Rassismus geht uns alle an. Rassismus heisst nicht nur «Ausländer raus». Rassismus bedroht viele, die sich nicht wehren können: Frauen, Jugendliche, Fixer, Kinder, Asylbewerber/innen, Arbeitslose ... Am 11. Juni 1994 setzen Jugendliche aus der Region Luzern ein Zeichen gegen Rassismus. Zur Tagung sind Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren eingeladen.

Programm: 13.00–19.00 Uhr im *Romero-Haus*: Workshops zum Thema Rassismus (Theater, Film, Graffiti, Kochen, Diskussionen, Malen...) Für das Essen sorgt eine Gruppe pakistanischer Köche. Ab 20.00 Uhr geht es dann in der *Schüür* weiter mit einem Live-Konzert. Anschliessend Disco bis 02.00 Uhr mit *DJ Gabor*.

Leitung: Hugo Keune, Inter-Active, Meggen, in Zusammenarbeit mit dem Romero-Haus (Othmar Eckert).

Detailprogramm erhältlich:
Schüür-Konzerthaus, Tribtschenstrasse 1, 6005 Luzern.

Aidsprävention als Teil der Gesundheitsförderung in Schulen: Relativieren eines spezifischen Risikos im Umgang mit Gefahren, 25. Mai 1994, Hotel Limmat, Zürich

Organisiert von *Santé Jeunesse* in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum Zürich und der Aids Info Docu Schweiz.

Aidsprävention in Schulen – ein aktuelles Thema voller Anforderungen an Lehrkräfte und Präventionsfachleute. Welcher Platz kommt der Aidsprävention innerhalb der Gesundheitsförderung in Schulen zu? Anregungen und Antworten dazu bekommen Sie an unserer Tagung durch Referate über die Entwicklung der Aidsprävention und aktuelle Schwerpunkte der Aidsprävention in Schulen. Referenten: Herr PD Dr. Bertino Somaini, ehem. Vizedirektor des Bundesamtes für Gesundheitswesen und Abteilungsleiter am Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich, und Herr Roger Staub, Mitbegründer der Aids-Hilfe Schweiz, Delegierter für Aidsfragen des Kantons Zürich.

Workshops zu den Themen:

- Risiko – was bedeutet das?
- Solidarität und Ausgrenzung «der Anderen»
- Umgang mit Tabuthemen im Unterricht
- Aspekte der Aidsprävention an Schulen: ein Austausch

Unsere Tagung richtet sich an Aidsverantwortliche, Präventionsfachleute, Lehrerinnen und Lehrer, Vertreterinnen und Vertreter der Netzwerkschulen, Schulärztinnen und Schulärzte sowie alle weiteren interessierten Personen.

Bestellen Sie Ihr Tagungsprogramm bei: *Santé Jeunesse, Fbg de l'Hôpital 43, C.P. 54, 2007 Neuchâtel 7, Tel.: 038/25 22 40, Fax: 038/25 08 21.*

Ausstellung

FREMD

Eine «Comic»-Ausstellung zu Fremdenangst, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus

Die Ausstellung wird getragen von der Menschenrechtskommission des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbundes, der Schweizerischen Kommission Justitia et Pax der Katholischen Bischofskonferenz sowie dem Forum gegen Rassismus. Sie versteht sich als Beitrag zur Unterstützung der UNO-Konvention gegen den Rassismus. Die Ausstellung erfolgt in Kooperation mit Inter-Active, Meggen.

Für Inter-Active: «Hugo Keune. Für das Romero-Haus: Othmar Eckert.

Datum: Samstag, 11. Juni bis Samstag, 2. Juli 1994, jeweils von 8.00–18.00 Uhr.

Ort: Romero-Haus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern. Ab Bahnhof: Bus Nr. 2 Richtung Würzenbach bis Brüelstrasse (erste Haltestelle nach dem Verkehrshaus)

Kurs

Ausbildung für interkulturelle Animation

Die «Ausbildung für interkulturelle Animation (AikA)» richtet sich an Personen, die in ihrer beruflichen oder freiwilligen Arbeit regelmässigen Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen haben. Der Kurs erstreckt sich wiederum über ein Jahr und beginnt am 3./4. Juni 1994. Das letzte Orientierungstreffen findet im April statt.

Die ausführliche Informationsmappe ist erhältlich bei:
*AikA, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern,
Telefon 041/31 52 43.*

Weiterbildung

Zwei einmalige Lehrerfortbildungsreisen

China – Tibet – Hongkong – Thailand – Indonesien

Wer liebäugelt nicht damit, *China, das Reich der Mitte, Tibet* mit seiner unvergesslichen Kultur, Landschaften und Religionen, *Thailand, das Land des Lächelns*, und *Indonesien, das Land der Zeremonien*, kennenzulernen.

China-Tibet-Hongkong-Thailandreise

Reisedatum: 17. Juli–6. bzw. 13. August 1994

Besuche chin. & tibet. Schulen, Kunst & Kultur,
(Auszug): Land & Leute und Ernährung, Handwerkliches und Textiles. Preis: 7870.–

Thailand-Indonesienreise

Reisedatum: 18. Juli–6. bzw. 13. August 1994

Besuche thail & indones. Schule, Kunst & Kultur,
(Auszug): Land & Leute und Ernährung, Handwerkliches und Textiles. Preis: 5550.–

Nähere Unterlagen über die beiden Reiseprogramme erhalten Sie bei:

G. Viecelli, Krähenweg 3, 7000 Chur, Tel. 081/24 16 24.

Schüleraktivitäten

Mund auf statt Augen zu

«Was mit der Umwelt geschieht, geht uns alle an», meint unser Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft und ruft deshalb alle Jungen zwischen 12 und 25 Jahren auf, für die Umwelt Werbung zu machen. Diese von Jungen produzierten Werbetexte, -slogans, Videos, Reportagen, Musikstücke und Plakate sollen in einer dreijährigen, nationalen Kampagne der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Wer zwischen 12 und 25 ist, kann jetzt den Mund aufmachen. Denn jetzt sind junge Leute gefragt, denen die Zukunft unseres Planeten nicht egal ist. Das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft schreibt dazu einen nationalen Wettbewerb aus.

Die Kampagne «Mund auf statt Augen zu» ist ein Folgeprojekt der internationalen Umweltkonferenz von Rio im Jahr 1992. Das Hauptthema des ersten Kampagnenjahres bildet deshalb auch die weltweite Klimaveränderung. Im zweiten Jahr wird es dann vor allem um die Artenvielfalt und im dritten Jahr um «Umwelt – Dritte Welt» gehen.

Wer die genauen Wettbewerbsbedingungen erfahren möchte, ruft: 157 00 11 an oder schickt eine Postkarte an: BUWAL, «Mund auf statt Augen zu», Hallwylstrasse 4, 3003 Bern.

Landdienst liegt wieder im Trend

1993 konnten die 27 Vermittlungsstellen der Schweiz. Landdienst-Vereinigung einer Rekordzahl von 4322 Jugendlichen einen Job auf einem bäuerlichen Familienbetrieb in der Schweiz vermitteln. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Ferienbauern um 481 oder rund 25 Prozent auf 2589 zugenommen. Dazu kommen 1225 Praktika von Kantonsschülern und 508 Einsätze von Ausländern. Die insgesamt 82666 Einsätze entsprechen umgerechnet einer Dauer von mehr als 226 Jahren. Begehrte sind Einsätze in der Romandie (1993: 687 Plazierungen, plus 6,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr) und im Berggebiet (449 Plazierungen, plus 12,5 Prozent).

Mit der Einrichtung der grünen Telefonnummer 155 1291 ist der Kontakt zur zuständigen Vermittlungsstelle bedeutend einfacher geworden. Interessenten können über dieses Gratis-Telefon unverbindlich die Prospekte für Landdienstler oder Bauernfamilien mit den detaillierten Einsatzbedingungen anfordern.

Für einen Arbeitseinsatz eignen sich unternehmungslustige Jugendliche ab 14 Jahren. Wer Lust hat, das Leben auf einem Bauernhof kennenzulernen, Tiere zu betreuen, mit Kindern zu spielen oder der Bäuerin in Haus, Garten und Hof zu helfen, sollte sich melden. Neben Kost und Logis wird eine Entschädigung von je nach Alter mindestens 12 bis 20 Franken pro Tag ausgerichtet. Die Landdienstler sind gegen Unfall und Krankheit versichert und erhalten auf Wunsch Gratis-Transportgutscheine für die Hin- und Rückfahrt.

Weitere Auskünfte: *Landdienst-Zentralstelle, Mühlegasse 13, Postfach 728, 8025 Zürich, Tel. 01/261 44 88, Fax 01/261 44 32.*

Unterrichtsmaterialien

Lesebrücken ins andere Land

Kinderbücher zur interkulturellen Verständigung

Kindergarten, Schule, Hort sind Alltagsorte, wo Kinder unterschiedlicher sprachlicher, kultureller und sozialer Herkunft zusammenkommen. Grosse Unterschiede können leicht zu Konflikten und Lernschwierigkeiten führen, aber auch als bereichernde Vielfalt erfahren werden. Dazu sind Offenheit und Neugier ebenso nötig wie Konfliktfähigkeit, bei Kindern und bei Erwachsenen. Kinderbücher können sinnvolle Treffpunkte für das wechselseitige interkulturelle Kennenlernen sein. Das gemeinsame Bilderbücher-Anschauen, das Vorlesen oder das Sprechen über Gelesenes ist eine gute Gelegenheit, sich dem jeweils «andern Land» zu nähern. Welche Bücher eignen sich nun, inhaltlich und sprachlich, als Verständigungshilfe zwischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft? Was für Identifikationsangebote und Rollen finden einheimische und Kinder ausländischer Herkunft in den Büchern? Welche Konflikte werden dargestellt, was für Lösungen vorgeschlagen? Antworten auf solche Fragen bietet die Empfehlungsbroschüre «Im andern Land», die vor kurzem in 2., aktualisierter Auflage erschienen ist.

Ausführlich vorgestellt werden rund 100 Kinder- und Jugendbücher für alle Altersstufen: Bilderbücher, Kinder geschichten und Jugendromane ebenso wie Anthologien oder Berichte. Neben der Inhaltsangabe werden bei jedem Buch die spezifisch interkulturellen Aussagen beleuchtet und Hinweise gegeben auf die sprachliche und inhaltliche Qualität des Buchs sowie auf Verwendungsmöglichkeiten im schulischen und ausserschulischen Bereich. Die Ein-

führung enthält praxisnahe Überlegungen und Vorschläge für den Einbezug von Büchern in den Kinderalltag. Denn Leseförderung für Kinder ausländischer Herkunft ist Leseförderung für alle. Im Anhang findet man Angaben zu ergänzender und weiterführender Literatur, z. B. zu Liedern, Kochbüchern und Spielen, zu interkulturellen Lernmaterialien oder zu den theoretischen Grundlagen der interkulturellen Pädagogik und der Rassismuskussion. Aufgeführt sind auch Beratungsstellen und eine Liste der interkulturellen Bibliotheken in der Schweiz.

Im andern Land. Kinder- und Jugendbücher als Verständigungshilfe zwischen ausländischen und Schweizer Kindern. 2., aktualisierte Aufl. Zürich: Schweizerisches Jugendbuch-Institut 1993. 128 S., Fr. 16.80 (im Buchhandel erhältlich).

Rheinregulierung: Jubiläumsbuch und Video

1992 feierte die Internationale Rheinregulierung mit der Ausstellung in Widnau und Lustenau das Jubiläum ihres 100jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass erschien auch ein Jubiläumsbuch, das sehr rasch vergriffen war. Nun liegt die zweite, ergänzte Auflage 1993 vor. Seit kurzem kann auch ein Video mit dem Titel «Rheinstory» bestellt werden.

Das Buch gibt einen vielseitigen Überblick über die Entwicklung des schweizerischen und vorarlbergischen Rheintals. Zur Darstellung gelangen geschichtliche Themen seit der frühesten Besiedlung bis heute. Schon vor der Frühindustrialisierung gab es zwischen beiden Seiten enge, grenzüberschreitende Beziehungen in allen Bereichen, vor allem in der Textilindustrie. Die wirtschaftliche Entwicklung führte zu einer nachhaltigen Veränderung der Kulturlandschaft.

«Der Alpenrhein und seine Regulierung», 454 Seiten, 321 z. T. farbige Abbildungen, Format 31×22,5 cm. Zweite ergänzte Auflage 1993, Fr. 88.–

Ein weiteres Dokumentationselement und besonders für «optisch» Interessierte gedacht, war die Produktion eines Videofilms über die 100jährige Geschichte der Rheinregulierung (Produzent: Internationale Rheinregulierung; Hersteller: Media-Film, Dornbirn). Der Film informiert in 25 Minuten über die wesentlichsten Aspekte der Rheinregulierung.

«Rheinstory», VHS-Video, 25 Minuten, Fr. 50.–

Bestelladresse: *Internationale Rheinregulierung, Bauleitung Lustenau, Höchsterstrasse 4, A-6893 Lustenau, Tel. 05577/82395.*

Grenzen überschreiten

Eine Arbeitsgruppe der Nationalkommission Justitia et Pax hat in Zusammenarbeit mit Caritas Schweiz eine Broschüre erstellt und publiziert, welche die internationale Migration und die Auswirkungen auf die Schweiz thematisiert. Zur Sprache gebracht werden auch ethische Leitlinien und praktische Postulate. So habe die menschliche Würde im Zentrum einer jeden Migrationspolitik zu stehen. Und in der Schweiz müsse ein neuer Konsens gefunden werden für eine Migrationspolitik, die sowohl das Recht auf Asyl respektiert als auch die Diskriminierung bestimmter Ausländer-Kategorien aufgibt.

Die Broschüre umfasst 107 Seiten und kostet 15 Franken. Bezug: Caritas Schweiz, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern, Tel. 041/52 22 22.

Diverses

Familienrat

Dienstagabend, 20.00 bis 21.00 Uhr auf DRS 1

3. Mai Forum: Das Familienferien-Angebot
(Ursa Krattiger)

10. Mai Ungeborenes Leben auf dem Prüfstand
Aktuelles aus der Pränataldiagnostik

(Cornelia Kazis)

17. Mai Hilfe ohne Krankenhaus
Sozialpsychiatrie in der Schweiz
(Daniel Glass)

24. Mai Familien-Partnerschaften mit bosnischen Kriegsflüchtlingen
Zwischenbericht
(Margrit Keller)

31. Mai Nur Hausfrau und Mutter?
Überzeugte Familienfrauen äussern sich
(C. v. Graffenried)

7. Juni Forum
(Otmar Hersche)

14. Juni Genug der Sonntagsreden!
Familienpolitik im Aufwind
(Rudolf Welten)

21. Juni Paare zwischen Lust und Frust
(Ursa Krattiger)

*28. Juni Zum UNO-Jahr der Familie 1994:
«Wir über uns» Familien-Hörbilder aus unserem Land (3) «Alleinerziehend»*
C. V. Graffenried)

BOY LOVES BOY

Denn das kommt in den besten Schulhäusern vor!

Jugendliche sind oft unsicher im Umgang mit dem Thema Homosexualität. Wenn Sie sich im Unterricht seriös damit auseinandersetzen wollen, bietet sich die **Coming-Out-Broschüre** dazu an.

Achtzig Seiten gescheite Infos für schwule Jungs. Versand für Schulzwecke ab 5 Stück zu Fr. 2.-.

Initiative Schwule Jugend Schweiz, Abt. «Schule», Box 6908, 8023 Zürich